

# Protokoll vom 25.02.2016

18. April 2016

Versammlungsleiter: Matthias Lüth  
Protokollant: Christian Soyk, Bastian Reinhardt

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr  
Sitzungsende: 0:00 Uhr

Es sind 19 von 38 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Begrüßung und Formalia</b>	<b>3</b>
1.1. Änderungen zur Tagesordnung . . . . .	3
1.2. Protokoll des StuRa-Plenum vom 04.02.2016 . . . . .	3
1.3. Ausschreibungen . . . . .	3
<b>2. Protokolle</b>	<b>3</b>
2.1. GF-Protokoll vom 25.01.16 . . . . .	3
2.2. GF-Protokoll vom 01.02.16 . . . . .	3
2.3. GF-Protokoll vom 08.02.16 . . . . .	3
2.4. GF-Protokoll vom 15.02.16 . . . . .	3
2.5. GF-Protokoll vom 22.02.16 . . . . .	3
<b>3. Berichte</b>	<b>4</b>
3.1. Quartalsbericht LuSt, Quartale 2, 3 und 4 . . . . .	4
3.2. Quartalsbericht HoPo . . . . .	4
3.3. Quartalsbericht 4/2015 . . . . .	4
3.4. sonstige Berichte . . . . .	4
<b>4. Geschlossene Sitzung</b>	<b>4</b>

<b>5. Ini-Antrag Umsetzung Barrierefreiheit/-armut in digitalen Dokumenten und auf der Homepage</b>	<b>4</b>
<b>6. Wahlen und Entsendungen</b>	<b>5</b>
<b>7. Ini-Antrag Schutzhüllen und Rollen für die Soundanlage</b>	<b>9</b>
<b>8. 16/022 Erhöhung Freibetrag nach §3 Abs. 4 Satz 2 Härtefallordnung</b>	<b>9</b>
<b>9. Antrag 16/018 Verhandlung mit TeilAuto</b>	<b>9</b>
<b>10. FA 16/023 AEGEE-Dresden Mitgliederwochenende</b>	<b>10</b>
<b>11. Antrag 16/024 Neue Farbe für den StuRa</b>	<b>11</b>
<b>12. JDPG</b>	<b>11</b>
<b>13. Bauma</b>	<b>11</b>
<b>14. Finanzantrag 16/012 Mischpult StuRa-Ausleihe</b>	<b>12</b>
<b>15. Sonstiges</b>	<b>13</b>
<b>A. Anhang</b>	<b>14</b>
A.1. Protokoll der Geschäftsführung . . . . .	14
A.2. Quartalsberichte . . . . .	24
A.3. Vorschläge zur Ordnungsänderung . . . . .	32
A.4. Ausschreibungen . . . . .	37

## 1. Begrüßung und Formalia

Der StuRa ist mit 19 von 38 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

Das Mandat von dem Vertreter der IHI Zittau ruht ab dieser Sitzung.

### 1.1. Änderungen zur Tagesordnung

Es wird über die Änderung der Tagesordnung diskutiert.

### 1.2. Protokoll des StuRa-Plenum vom 04.02.2016

Lag noch nicht vor.

### 1.3. Ausschreibungen

*Die Exekutive und der Förderausschuss sind für die nächste Legislatur ausgeschrieben.*

Die Ausschreibung zum Förderausschuss ist fehlerhaft: Es sind 6 und nicht 4 Personen ausgeschrieben.

## 2. Protokolle

### 2.1. GF-Protokoll vom 25.01.16

*Siehe Anhang.*

Bei Punkt 7 beim Turnustreffen ist von der Immatrikulation von "Gefürchteten" die Rede. In diesem Protokoll gibt es neben diesem Wort viele sprachlich schlechte Formulierungen, die Änderungsbedürftig sind. Es wurde außerdem die GF-Sitzung verschoben und nicht die StuRa-Sitzung

### 2.2. GF-Protokoll vom 01.02.16

*Siehe Anhang.*

Keine Anmerkungen.

### 2.3. GF-Protokoll vom 08.02.16

Das Protokoll lag nicht in den Sitzungsunterlagen mit vor.

### 2.4. GF-Protokoll vom 15.02.16

*Siehe Anhang.*

Punkt 6 FA Grenzerfahrung. Wieso müssen da 10 Leute hinfahren? Das Programm lag auf einem Flyer vor. Es ist so umfangreich, dass das nicht von wenigen Leuten abgedeckt werden kann. Außerdem haben sich 10 interessierte Leute gefunden. Punkt 4 Schloss Grüner Bunker. Welches Schloss ist momentan im Zimmer 18 und welches wird eingebaut bleiben? Es gab Kommunikationsprobleme zwischen Frau Lippmann und der entsprechenden Hochschulgruppe. Frau Lippmann hat ein neues Schloss einbauen lassen und den Schlüssel dafür in den Schlüsselkasten gehangen, obwohl es so in der Form nicht ausgemacht war. Die GF hat beschlossen wieder das alte Schloss einbauen zu lassen. Im März wird sich erst einmal an der Situation nichts ändern, weil man noch einmal ein Gespräch mit der HSG suchen möchte, zum Thema wie mit den Schlüsseln umgegangen wird.

Das Protokoll ist überschrieben mit "geschlossenes Protokoll", obwohl es die offene Sitzung wiedergibt.

### 2.5. GF-Protokoll vom 22.02.16

Es lag nur im Anhang vor und stand nicht mit auf der Tagesordnung.

Es gibt einen GO-Antrag auf Abweichung von der Geschäftsordnung, damit das Protokoll doch noch heute behandelt werden kann.

Es gibt keine Anmerkungen oder Anträge auf Neubefassung.

### 3. Berichte

#### 3.1. Quartalsbericht LuSt, Quartale 2, 3 und 4

*Siehe Anhang.*

- 5 Es gibt keine Nachfragen zum Quartalsbericht des GF LuSt der Quartale 2 bis 4.

#### 3.2. Quartalsbericht HoPo

*Die Berichte der Quartale 2 und 4 lagen bei der Erstellung der Sitzungsunterlagen nicht vor.*

#### 10 3.3. Quartalsbericht 4/2015

##### 3.3.1. Soziales

Der Bericht wurde zur Sitzung nachgereicht und mündlich vorgestellt. Eine ausführliche Fassung befindet sich im Anhang.

##### 15 3.3.2. Personal

*Der Bericht des Bereich Personal lag bei der Erstellung der Sitzungsunterlagen nicht vor.*

#### 3.4. sonstige Berichte

- 20 Der GF Personal berichtet, dass er mit Jessica Rupf zuletzt im Zentrum für Synergieentwicklung war. Am 14.04.2016 gibt es dort ein Treffen um 17.00 Uhr, das für alle FSRe offen sein soll. Es wird über Inhalte einer Wahlkampagne gesprochen. Es wird gebeten, das in die FSRe weiterzutragen.
- 25

### 4. Geschlossene Sitzung

- Es gibt den GO-Antrag Julia Hammelehle zur Sitzung zuzulassen, da sie gelegentlich auch die Vertreterin des FSR Jura ist. Sie wird ohne Gegenrede zugelassen.
- 30

Die Sitzung wird um 19:56 Uhr geschlossen.

Die Sitzung wird um 20:34 Uhr geöffnet.

### 5. Ini-Antrag Umsetzung Barrierefreiheit/-armut in digitalen Dokumenten und auf der Homepage

**Antragsteller:** Jessica Rupf und Martin Kessler

#### Antragstext

- 40 Der StuRa setzt innerhalb der nächsten drei Monate erste Maßnahmen zur Barrierefreiheit digitaler Dokumente und der Homepage erfolgreich um. Diese Maßnahmen werden verstetigt, sodass dauerhaft Barrierefreiheit in diesen Bereichen gegeben ist. Der Antrag gilt, insofern beschlossen, als Arbeitsauftrag für die komplette Exekutive.
- 45

Folgende beispielhafte Maßnahmen sollen dabei umgesetzt werden:

- Barrierefreie Sitzungsunterlagen und -protokolle (Sitzungsleitung, Geschäftsführung, Förderausschuss)
  - Barrierefreie Gestaltung der neuen Homepage (Internet)
  - Barrierefreie Gestaltung der Formulare (ÖA/Inneres)
  - Barrierefreie Gestaltung der Ordnungen (Inneres)
  - Erstellung eines Leitfadens für Mitarbeiter und ggf. Schulung (ÖA)
- 50
- 55
- 60

**Begründung**

**Diskussion/Nachfragen:**

5 Jessica Rupf und Martin Kessler waren gestern bei einem Workshop und sind darauf gestoßen, dass wir verpflichtet sind und es darüber hinaus auch sinnvoll ist, unsere wichtigsten Dokumente barrierefrei zu gestalten. Bestes Beispiel für Barrieren sind die Probleme, die Blinde haben.  
 10 Gut bearbeitete Dokumente können sich Blinde nämlich über spezielle Programme vorlesen lassen.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

15 **6. Wahlen und Entsendungen**

Tim Kaltofen, Sandra Decker und Marius Walter werden für die Zählkommission ohne Gegenrede bestätigt.

**Antragssteller:** Robert Hoppermann

20 **angestrebter Tätigkeitsbereich:** Vertreter im LSR der KSS

**Begründung**

Ein Jahr ist ins Land gezogen und ich möchte mich erneut wählen lassen. Das Arbeits- und Sitzungsklima ist mittlerweile sehr gut, daher würde ich mich freuen mich noch ein Jahr einbringen zu dürfen.  
 25 Für Fragen stehe auf der Sitzung gerne zur Verfügung.

30 **Diskussion/Nachfragen:** siehe nächster Absatz

**Antragssteller:** Jan-Malte Jacobsen

35 **angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied im LSR der KSS

**Begründung**

Gleichzeitig möchte ich mich auch erneut auf den frei werdenden Platz für den LSR bewerben. Auch auf den LSR-Sitzungen war ich im

40 letzten Jahr regelmäßig und würde den Job gerne ein weiteres Jahr machen. Für Fragen stehe ich natürlich auf der Sitzung zur Verfügung.

**Diskussion/Nachfragen:**

45 Robert möchte dies ein weiteres Jahr machen, da es ohnehin wenige Leute gibt, die sich dafür interessieren. Ihm macht die Arbeit auch Spaß und es ist auch sinnvoll, da er im Referat HoPo ist. Außerdem strebt er über kurz oder lang ein Amt in der KSS selbst an, da ist es noch mehr sinnvoll dort auch stimmberechtigt anwesend zu sein. Die aktuelle Wahl hat dann nur noch Gültigkeit bis Ende März. Für die Plätze ab April wird dann auf der nächsten Sitzung noch einmal gewählt. Dies gilt auch für den nächsten Kandidaten Jan-Malte Jacobsen. Auch er sieht für sich in der kommenden Legislatur ein Amt in der KSS, was ihn aber nicht davon abhalten wird auch zukünftig für die Arbeit in unserem StuRa zur Verfügung zu stehen.  
 55

60 Das Ergebnis des ersten Wahlganges ist für:

- Robert Hoppermann 20/0/2
- Jan-Malte Jacobsen 20/1/1

65 Beide haben damit die für den ersten Wahlgang erforderliche Mehrheit erreicht und nehmen die Wahl an.

**Antragssteller:** Martin Kefler

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Referent Internet

70 **Begründung** Liebes Plenum,

Ich begleite die Arbeit des Referates Internet schon über ein Jahr. Ich möchte als Referent die Umstellung der Homepage und die Entwicklung des Referates vorantreiben.  
 75

Mit freundlichen Grüßen

**Diskussion/Nachfragen:**

80 Martin Kefler für die Amtszeit 2016/17 als Referent Internet. Er hat das jetzt schon seit ein paar Monaten gemacht und möchte es gern weitermachen. Hast du in Bezug auf das Projekt neue Homepage schon konkrete Pläne und kannst du da

die Barrierefreiheit auch gleich mit berücksichtigen? Beides ja.

Das Ergebnis ist 22/0/0 Martin hat damit die für den ersten Wahlgang erforderliche Mehrheit erreicht und nimmt die Wahl an.

**Antragssteller:** Jessica Rupf

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Referentin Studieren mit Kind

**10 Begründung**

Ich kandidiere nun zum zweiten Mal für das Amt der Referentin Studieren mit Kind. Kurz ein paar Sätze zu meiner Person: Ich studiere im 1.Semester Master Sozialpädagogik. Im StuRa aktiv bin ich seit 2013: Zuerst im Plenum und Mitarbeiterin im Referat Soziales, dann zwei Jahre Geschäftsführerin und seit April 2015 Referentin Studieren mit Kind. Für die neue Legislatur habe ich mir vor allem die Weiterarbeit an einer Broschüre oder Homepage mit jeder Menge Infos rund um das Thema Studieren mit Kind geplant. Ich freue mich auf eure Fragen

**Diskussion/Nachfragen:**

Auditierung familienfreundliche Hochschule findet demnächst auch statt. Das war in den Sitzungsunterlagen nicht enthalten. Daran möchte sich Jessica auch beteiligen, um die Sicht der Studierenden mit einzubringen. Das Ergebnis ist 21/0/0 Jessica hat damit die für den ersten Wahlgang erforderliche Mehrheit erreicht und nimmt die Wahl an.

**Antragssteller:** Daniel Förster

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Geschäftsführer Personal

**Begründung**

Ich habe in dem letzten Jahr und in der Amtszeit als GF Personal, mich sehr gut in die Arbeit im StuRa und des Personals einarbeiten können. Ich werde vom Personal akzeptiert und bekomme immer alles um die Ohren gehauen. Somit bin ich Hauptansprechperson des Personal. Ich arbeite zur Zeit am Personalkonzept und würde mich freuen wenn ich das federführend weiter

ausarbeiten kann. Ich stelle den Antrag für den 25.02. da ich zur nächsten Sitzung am 17.03. aus persönlichen Gründen nicht anwesend sein kann. Fragen zu meiner Arbeitsweise und was ich noch so vorhabe stehe ich zu jeder Zeit gern zur Verfügung.

**Diskussion/Nachfragen:**

Wirst du in Zukunft auch wieder den GB ÖA kommissarisch weiterführen? Sollte es einen GF ÖA geben, wird er nur noch im Referat ÖA arbeiten. Daniel möchte die Arbeitsbedingungen für das Personal verbessern, wichtig ist in diesem Punkt auch der Datenschutz. Wesentliche Arbeit in diesem Bereich wird für die kommende Amtsperiode hauptsächlich die Personalkonzeption sein.

Das Ergebnis ist 22/0/1 Daniel Förster hat damit die für den ersten Wahlgang erforderliche Mehrheit erreicht und nimmt die Wahl an.

**65 Antragssteller:** Sascha Schramm

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Wahl zum Referenten Soziales

**Begründung**

Ich würde meine bisherige Arbeit gern weiterführen. Insbesondere die vielfältigen Beratungen, die Bearbeitung der Härtefälle und was sonst noch so im Bereich Soziales anfällt. In der nächsten Legislatur werden wir auch vertieft das Konzept zur Beratung von Studenten mit Problemen im Studium evaluieren und auf eventuelle Schwachstellen überprüfen.

Ich bin am 25.02.16 nicht da deswegen würde Ich um eine Vertagung bitten.

**Diskussion/Nachfragen:**

Die Wahl wird vertagt, weil Sascha heute nicht anwesend sein konnte.

**Antragssteller:** Sven Herdes

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Referent Service und Förderpolitik

**Begründung**

Meine Name ist Sven Herdes und ich möchte gerne Referent für Service und Förderpolitik bleiben. Ich bin seit November 2015 Referent. In der bisherigen Zeit seit meiner Wahl habe ich mich eingearbeitet und erste Beratungen durchgeführt. Ich würde gerne diese Arbeit fortsetzen. Dazu möchte ich meine Erste Bewerbung zitieren da diese noch in diesen Punkten aktuell ist:

"Mein Ziel ist es dieses Referat wieder zu aktivieren und seine Möglichkeiten die Sitzungen des StuRa, des Föderausschusses, und der GF möglichst zu vereinfachen indem sie gut ausgefüllte Finanzanträge bekommen. Dazu werde ich Beratungsgespräche führen und die Antragssteller bei der Vorbereitung unterstützen. Außerdem möchte ich die Angebote der Serviceleistung aktuell halten und bündeln."

"Sobald ich mich eingearbeitet habe werde ich außerdem eine Modernisierung des Referates anstreben da das Auftreten des Referates teilweise veraltet wirkt."

Die Modernisierung des Referates wird einer der nächsten Große Schritte sein. Dazu wird vermutlich eine Umbenennung und eine Aktualisierung der Aufgabenbeschreibung auf euch als Plenum zukommen.

Für Fragen werde ich auf der Sitzung persönlich beantworten.

**Diskussion/Nachfragen:**  
Es gibt keine Redebeiträge.

Das Ergebnis ist 23/0/0 Sven hat damit die für den ersten Wahlgang erforderliche Mehrheit erreicht und nimmt die Wahl an.

**Antragssteller:** Matthias Zagermann

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Referent Datenschutz

**Begründung**

Hallo Leute, hiermit kandidiere ich für den Posten des Referenten Datenschutzes, um die in meiner Bewerbung Dezember 2015 skizzierten Maßnahmen und Ziele weiter umzusetzen.

**Diskussion/Nachfragen:**

Es wird gefragt, ob man eine Übersicht bekommen kann über die bereits angemerkteten Datenschutzverletzungen, damit man Wiederholungen verhindern kann. Es wird gewünscht, dass auf Probleme im Datenschutz im Vorfeld hingewiesen wird und nicht erst dann reagiert wird, wenn bereits Probleme existieren. Es wird angemerkt, dass es gut war, dass Matthias auf der letzten UFaTa einen Workshop dazu gemacht hat. So etwas in der Art könnte man wieder fortführen.

Das Ergebnis ist 21/0/2 Matthias hat damit die für den ersten Wahlgang erforderliche Mehrheit erreicht und nimmt die Wahl an.

**Antragssteller:** Robert Georges

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Geschäftsführer Finanzen

**Begründung**

Liebe Plenum,

hiermit möchte ich mich für eine weitere Amtszeit (01.04.2016-31.03.2017) als Geschäftsführer Finanzen zur Wahl stellen. Bereits seit dem 26.02.2015 bin ich in diesem Amt und habe daher schon einiges an Erfahrungen sammeln können. Das Hauptaugenmerk in der letzten Amtszeit lag dabei auf dem dringend notwendigen Abbau überfälliger Finanzprüfungen der FSRe, sowie der Konzeptionierung eines regelmäßigen Finanzer-Workshops. Zudem sollen die Quartalsberichte aus dem GB Inneres wieder regelmäßiger erscheinen. Eine geplante Überarbeitung des "Kleinen Fachchafters - Finanzen" konnte aus Mangel an zeitlichen und personellen Ressourcen dagegen noch nicht angegangen werden. Für die kommende Amtszeit sind die zeitnahe Erstellung des Haushaltsplanes 16/17, die Erstellung des Jahresabschlussberichtes für das Wirtschaftsjahr 15/16 sowie die Konsolidierung der Finanzer-Schulungen (Etablierung eines regelmäßigen Workshop-Turnus, Entwicklung von Checklisten und Bereitstellung von Unterlagen) geplant. Des Weiteren bestehen Überlegungen zu Änderungen der Finanzordnung, z.B. im Hinblick auf eine einheitliche Abschreibungspraxis

und Pfandrechnung, wobei u.a. auch Anmerkungen der FSR-Financer und die Erfahrungen aus den Finanzprüfungen zu den gängigen Fehlerquellen und Ursachen von Missverständnissen, einfließen sollen. Ebenso ist beabsichtigt, die derzeitige Verteilung der Fachschaftsbeiträge in Pro-Kopf-Beitrag und Sockelbeitrag zu prüfen und ggf. nachzujustieren.

Bei weiteren Fragen stehe ich natürlich gerne zur Verfügung.

**Diskussion/Nachfragen:**

Auf die Nachfrage, ob er das Financer-Wiki wieder beleben möchte, gibt er an, dass er die dafür nötige Manpower nicht sieht.

Das Ergebnis ist 23/0/0 Robert hat damit die für den ersten Wahlgang erforderliche Mehrheit erreicht und nimmt die Wahl an.

**Antragssteller:** Jan-Malte Jacobsen

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Geschäftsführer Hochschulpolitik

**Begründung**

Hiermit möchte ich mich erneut auf den Posten des Geschäftsführers für Hochschulpolitik bewerben. Ich bekleide dieses Amt jetzt seit etwas mehr als einem Jahr und würde mich sehr freuen für ein weiteres Jahr gewählt zu werden. Wir haben im letzten Jahr einige Projekte angestoßen, die ich gerne noch abschließen würde. Außerdem stehen in diesem Jahr einige wichtige politische Entscheidungen an, die der StuRa begleiten sollte. Als Beispiele seien hier der Hochschulentwicklungsplan und die neuen Zuschussvereinbarungen genannt. Ich denke auch, dass ich durch meine Tätigkeit als studentischer Senator einige Synergien nutzen kann.

**Diskussion/Nachfragen:**

Es gibt keine Redebeiträge

Das Ergebnis ist 22/0/1 Malte hat damit die für den ersten Wahlgang erforderliche Mehrheit erreicht und nimmt die Wahl an.

**Antragssteller:** Jasmin Usainov

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Referat Lehre und Studium

**Begründung**

Ich wurde angefragt, ob ich mir Beratungen bei LuSt vorstellen könnte. Nach Gesprächen mit dem GF und einer ausführlichen Einarbeitung komme ich zu dem Schluss, dass ich sehr gern Beratungen durchführen möchte. In meiner bisherigen Tätigkeit habe ich dies bereits auf Instituts- und Fakultätsebene kommissarisch gemacht und sehe mich in der Lage, Studis kompetent weiterzuhelfen. Neben vielerlei anderem bin ich auch Mitglied im Prüfungsausschuss M.A. PhF und in Studienkommissionen habe ich gelernt, mit Studienordnung und ähnlichen Papieren umzugehen. Meine Referatsarbeit soll sich ausschließlich auf das Anbieten einer Sprechstunde beziehen. Ich danke dem Plenum für sein Vertrauen.

**Diskussion/Nachfragen:**

Jasmin ist zwar nicht anwesend, aber zwei anwesende Geschäftsführer plädieren für die Entsendung in Abwesenheit.

Jasmin wird mit 20/0/3 entsendet.

**Antragssteller:** Sandra Decker

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Referat Studieren mit Kind

**Begründung**

Ich bin ab April wieder Student und habe in den nächsten Monaten freie Kapazitäten, um die Referentin Jessica Rupf bei Recherchetätigkeiten, z.b. für die geplante Broschüre "Üni mit Kind", zu unterstützen. Mit Jessica wurde schon Rücksprache gehalten. Rück- und Nachfragen werde ich am Donnerstag gerne persönlich auf der Sitzung beantworten.

Mit freundlichen Grüßen.

*Anmerkung des Sitzungsvorstand: Der Antrag ist mit Vorbehalt aufgenommen, da Sandra zum jetzigen Zeitpunkt keine Studentin ist und damit nicht antragsberechtigt. Damit wir den Antrag behandeln können, muss dies per GO-Antrag*



*ermöglicht werden, laut Grundordnung ist dies möglich.*

#### **Diskussion/Nachfragen:**

5 Sie ist aktuell noch keine Studentin an der TU, so dass sie nicht antragsberechtigt ist. Es gibt den GO-Antrag auf Abweichung von der GO in §17(4)GrO, damit die Entsendung trotzdem vorgenommen werden kann. Dem Antrag wird stattgegeben. Sandra gibt an ab April dann auch  
10 wieder Studentin zu sein. Sandra wird ohne Gegenrede ab dem 01.04.2016 entsendet.

### **7. Ini-Antrag Schutzhüllen und Rollen für die Soundanlage**

15 **Antragsteller:** Daniel Förster

#### **Antragstext**

Der StuRa beschließt 250€ zur Anschaffung von Schutzhüllen und Rollen für die Soundanlage

#### **Begründung**

20 Damit die Anlage gut geschützt ist und endlich in den Verleih gehen, es keine Koffer für diese Abmaße gibt, sollen Schutzhüllen angeschafft werden. Damit die Bassboxen ordentlich transportiert werden können soll an diese Rollen  
25 angebracht werden.

#### **Diskussion/Nachfragen:**

Wir haben eine Anlage und können sie derzeit noch nicht in die Ausleihe geben, weil sie zu schwer für den Transport sind. Es sollen Rollen an die Subwoofer gemacht werden, damit sie besser transportiert werden können. Als InitiativAntrag kommt das deswegen, weil erst am  
30 Dienstag von der Firma das Angebot für die Ummantelung der Boxen eingegangen ist. Für diese zwei Sachen sollen 250 € aufgewendet werden. Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.  
35

### **8. 16/022 Erhöhung Freibetrag nach §3 Abs. 4 Satz 2 Härtefallordnung**

40

**Antragsteller:** Jessica Rupf, Sascha Schramm

#### **Antragstext**

Der Freibetrag nach §3 Abs. 4 Satz 2  
45 Härtefallordnung soll von aktuell 320€ auf 340€ angehoben werden. Der neue Freibetrag soll bereits für die Anträge für das SoSe 2016 in Kraft treten.

#### **Begründung**

50 Laut Ordnung ist dafür ein Beschluss mit einfacher Mehrheit notwendig, da die Ordnung als solche hierfür nicht geändert wird. Der neue Freibetrag wird nach Beschluss durch das Plenum auf der Homepage veröffentlicht und so umgesetzt. Bei Beschluss am am 25.2. soll der neue Freibetrag bereits für das SoSe 2016 gelten. Bei  
55 späterem Beschluss muss die Änderung des Freibetrages ggf. auf das WiSe verschoben werden.

#### **Diskussion/Nachfragen:**

60 Näheres zu den Härtefällen ist der Härtefallordnung zu entnehmen. Die Erhöhung des Freibetrages erklärt sich aus den Anpassungen beim BAFöG und beim ALG II. Derzeit gibt es rund 25 Anträge, die pro Semester positiv beschieden  
65 werden. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **9. Antrag 16/018 Verhandlung mit TeilAuto**

70

**Antragsteller:** David Färber (Referent Mobilität)

#### **Antragstext**

Das Referat Mobilität wird beauftragt mit teilAuto in Verhandlung zu treten mit der Zielstellung die Nutzung von teilAuto auf Basis der Geschäftskundenkonditionen mindetens für StuRa und FSRe zu ermöglichen.  
75

**Begründung**

Erfolgt mündlich.

**Diskussion/Nachfragen:**

5 Inwieweit sieht der Antragsteller die Selbstbeteiligung von 700 Euro zu verringern. In dem bereits zugesandten Angebot ist bereits enthalten, dass bei angemeldeten Fahrern die Selbstbeteiligung nur noch bei 300 Euro liegt. Es wird angemerkt, dass es in Bezug auf den pfleglichen  
10 Umgang eines Wertgegenstandes durchaus sinnvoll sein kann, eine Selbstbeteiligung zu haben. Ebenso wird angemerkt, dass es sich bei dem Antrag lediglich um einen Arbeitsauftrag handelt, zumal ein Vertrag mit teilAuto auch sinnvoll sein  
15 kann, selbst wenn man sich für die Anschaffung eines eigenen Fahrzeuges entscheidet.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

**10. FA 16/023 AEGEE-Dresden  
20 Mitgliederwochenende**

**Antragsteller:** Nadja Baumert (AEGEE-Dresden)

**Antragstext**

*Siehe Anhang.*

**25 Begründung**

Erfolgt mündlich.

**Diskussion/Nachfragen:**

30 Die Hochschulgruppe möchte unter anderem Mitgliederwerbung betreiben, allgemein bekannter werden und das eigene Teambuilding vorantreiben. Allgemein sind sie eine europäische Studentengruppe, die es in über 40 Ländern in Europa gibt.

35 Nicht-verfasste Studierende dürfen wir laut der Ordnungen des StuRas nicht fördern. Es wird kritisiert, dass der Betrag der Selbstbeteiligung mit 6 € zu gering sei. Von den 22 Mitgliedern der Gruppe sind fast alle Studierende der TU Dresden. Teilnahmebeiträge sollten nach Meinung der Gruppe erst dann erhöht werden, wenn  
40 es sich nicht anders finanzieren lassen würde.

Bei Facebook kann man mit 30 € gezielt Werbung schalten, dies soll zur Reichweitenerhöhung genutzt werden. Anstatt der Facebook-Promotion könnten auch Studenten-interne Netzwerke (FSRe, StuRa, etc.) genutzt werden. Als anerkannte HSG haben sie auch das Recht, die Werbe-Kanäle des StuRas zu nutzen. Die Facebook-Promotion würde vor allem Leuten angezeigt werden, die durch gewisse Likes ähnlich Interessen hätten.

Die Verpflegungskosten konnten bisher immer bis zur Hälfte durch Spenden finanziert werden. Die Verpflegungskosten könnten aufgrund unserer Finanzordnung nicht gefördert werden.

Die Veranstaltung soll in der Nähe von Neukirch stattfinden. Der Vorsitzende der Organisation sollte beim Wochenende anwesend sein, da er als Referent viel Wissen vermitteln kann, da er schon länger mitarbeitet.

Die Förderung der Zugtickets soll von der GFF gefördert werden. Die Zugtickets sollten aus der Kalkulation gestrichen werden, da diese nur für nicht-TU-Studierende wären.

65 AEGEE macht mit der Partnergruppe in Kiew internationalen Austausch und bereitet Studierende auf den Arbeitsmarkt vor, um solche Projekte durchzuführen, wird ein gutes Team benötigt. Unter anderem solle sie europäische Idee gefördert werden. Es gibt mehrere Fürsprachen für den Antrag, es wird vor allem das ehrenamtliche Engagement gelobt.

75 Änderungsantrag von Hendrik Hostolombe: Reduktion des beantragten Geldes auf 533 €. Dies begründet sich aus dem Nicht-Fördern von Verpflegung und der Anreise von Studenten, die nicht der verfassten Studierendenschaft angehören.

80 Änderungsantrag von David Färber: Ergänze im Antragstext: Es werden 10 € pro Teilnehmer aus der verfassten Studentenschaft der TU Dresden gefördert, maximal 250 €.

85 Änderungsantrag von Felix Joseph: Auslassung der Punkte Verpflegung und Zugtickets. Wurde zurückgezogen.

Änderungsantrag von Felix Joseph: Teilnahmegebühr von 6 € auf 10 € erhöhen.

5 Änderungsantrag von Matthias Lüth: Kürze die Fördersumme um 30 € und streiche Facebook-Promotion.

Der Gesamtantrag wird letztendlich auf Grund großer Unstimmigkeiten zurückgezogen.

## 11. Antrag 16/024 Neue Farbe für den StuRa

10 **Antragsteller:** Claudia Meißner

### **Antragstext**

Der StuRa möge beschließen 850 € für neue Farbe in der StuRa-Bracke auszugeben.

### **Begründung**

15 Es werden demnächst neue Möbel für die Räume in der Baracke besorgt. Gleichzeitig wäre es schön wenn die Bracke zumindest von Innen neue Farbe bekommt, da der alte Anstrich nicht mehr wirklich schön ist (der Grüne Bunker könnte 20 wirklich mal Grün werden). Hilfe beim anstreichen ist gerne willkommen.

### **Finanzaufstellung:**

<b>Weißer Farbe</b>	<b>450 €</b>
<b>Grün/Bunt</b>	<b>100 €</b>
<b>Malerzubehör</b>	<b>200 €</b>
<b>Sonstiges</b>	<b>100 €</b>

25 **Diskussion/Nachfragen:**

Es soll möglichst in den Semesterferien geschehen. Die Uni hat dafür leider keinen Posten für uns, weshalb wir es selbst finanzieren müssen. 30 Farbsprühpistole sollen gekauft werden. Es werden keine fair gehandelte Biofarben gekauft.

Änderungsantrag von Daniel Förster: Ändere Malerzubehör von 200 € auf 280 € für zwei passende Staubschutzmasken für Farbfeinstaub.

35 Ohne Gegenrede beschlossen.

## 12. JDPG

**Antragsteller:** Monique Honsa

### **Antragstext**

40 Anerkennung der Regionalgruppe Dresden der jungen Deutschen Physikalischen Gesellschaft als Hochschulgruppe

### **Begründung**

Siehe Antragsformular im Anhang.

### **Diskussion/Nachfragen:**

45 Die Antragsteller sind nicht mehr da. Matthias Lüth übernimmt den Antrag und liest das vorliegende Formular vor. Keine Gegenrede. Damit sind sie anerkannt.

## 13. Bauma

50 **Antragsteller:** Jonny Dunger

### **Antragstext**

Siehe Finanzantrag.

### **Begründung**

55 Sehr geehrter Plenumsmitglieder und Geschäftsführung des StuRas,

Wir sind ein gemeinnütziger Verein welcher den Kontakt zwischen Studierenden und schon erfahrenen Ingenieuren bzw. allen Leuten der Bau- 60 branche pflegt. Durch die Aktivität im Verein haben Studierende jeder Studiengangrichtung die Möglichkeit auf Exkursionen, an Stammtischen und anderen Veranstaltungen einen Einblick in die Berufswelt zu bekommen.

Eine der von uns geförderten Exkursionen ist 65 ein Besuch der bauma 2016. Die bauma ist die weltgrößte Messe für Baumaschinen. Während der Exkursion erhalten Studierende exklusive Führungen von Ausstellern (Liebherr, Bauer, etc.). Um diese Exkursion für alle zu realisieren bräuchten wir die Hilfe des Stura's. Aktuell 70 fahren 89 Studierende der Fachrichtungen Bauingenieurwesen, Maschinenbau und Architektur mit. Dies konnten wir durch eine breite „Werbekampagne“ auf Facebook, in Studentenwohnheimen, Aufstellern im Beyer – Bau, Zeuner – Bau 75

und Seminargebäude I und Besuche in etwaigen Vorlesungen erreichen.

Aktuell haben wir Ausgaben i.H.v. 3236,80 € für den Bustransfer sowie folgenden Einnahmen:

- 5 • 29\*20 € = 580 € Teilnehmerbeiträge von Mitgliedern,
- 59\*35 € = 2065 € Teilnehmerbeiträge von Nicht-Mitgliedern,
- 10 • 50 € Spende der Kniele Baumaschinen GmbH

Die Unkosten für diese Exkursion liegen aktuell bei 541,80 € für den Verein, dies überschreitet jedoch den von uns eingeplanten Finanzrahmen, sodass wir den StuRa um eine Unterstützung

15 bitten.

Eine übersichtlichere Auflistung der Einnahmen und Ausgaben sowie möglicher Szenarien und den damit verbundenen Kosten sind der Tabelle im Anhang zu entnehmen.

- 20 Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung und bitte darum, mir Ort und Zeit der nächsten StuRa-Sitzung zu nennen, um den Antrag im Plenum vorzustellen.

#### **Diskussion/Nachfragen:**

- 25 Johnny von der Hochschulgruppe „Freunde der Bauingenieure“ stellt den Antrag vor. Es gibt ca. 90 Teilnehmer, die mit dem Bus zur Bauma nach München fahren. Die Bauma ist eine Fachmesse für Bauingenieure.

- 30 Es fallen ca. 3200 € für den Bustransfer an. Gegenfinanziert wird dies mit einer 50 € Spende von einem Unternehmen, einem Förderbetrags des Vereins und variierenden Teilnahmebeiträge. Mitglieder zahlen 20 €, Nicht-Mitglieder
- 35 €. Der Mehrbetrag für Nicht-Mitglieder soll vom StuRa gefördert werden. Aktuell sind 39 Nicht-Mitglieder angemeldet.

- Die Anreise mit dem Zug ist der Gruppe zu risikobehaftet. Die Messe findet in der dritten April-
- 40 woche statt. Die Ankunft in München ist gegen 8:30 Uhr, die Abfahrt von München erfolgt gegen 18:30 Uhr, damit wäre die Abhängigkeit von der Deutschen Bahn zu groß.

- 45 Beim FSR BIW wurde kein Finanzantrag gestellt. Die Bewerbung der Veranstaltung hat bei Maschinenwesen, Bauingenieurwesen und den Architekten stattgefunden, von den Anmeldungen sind ca. 2/3 Bauingenieure, diese sind in der Regel auch Vereinsmitglied. Da das restliche Drittel keine Bauingenieurwesen-Studenten sind, hat man nicht beim FSR BIW, sondern beim StuRa den Antrag gestellt.

Nach formeller Gegenrede, wird der Antrag mit 12/1/2 angenommen.

## 55 14. Finanzantrag 16/012 Mischpult StuRa-Ausleihe

**Antragsteller:** Daniel Förster

#### **Antragstext**

- 60 Der StuRa beschließt sich ein neues Mischpult mit dazu gehörigen Gehäuse für 600 € zu kaufen.

#### **Begründung**

- 65 Die neue Anlage ist da und beim Testen ist aufgefallen, dass zwei Kanäle unseres Mischpultes defekt sind. folgende vier Mischpulte stehen zur Auswahl:

- Soundcraft EFX 12  
[http://www.thomann.de/de/soundcraft\\_efx\\_12.htm](http://www.thomann.de/de/soundcraft_efx_12.htm)
- 70 • Allen & Heath ZED60-14FX  
[http://www.thomann.de/de/allenheath\\_zed60\\_14.htm](http://www.thomann.de/de/allenheath_zed60_14.htm)
- Behringer Xenyx X2442 USB  
[http://www.thomann.de/de/behringer\\_xenyx\\_x2442\\_usb.htm](http://www.thomann.de/de/behringer_xenyx_x2442_usb.htm)
- 75 • Soundcraft EPM 12  
[http://www.thomann.de/de/soundcraft\\_epm\\_12.htm](http://www.thomann.de/de/soundcraft_epm_12.htm)

#### **Diskussion/Nachfragen:**

- 80 Beim jetzigen Mischpult sind bereits 2 Kanäle defekt. Des weiteren haben Ausleihende immer mal die Anmerkung gebracht, dass mehr Kanäle bei einem Mischpult nicht schlecht wären. Wurde darüber nachgedacht Mischpult zu reparieren?

Das Turmlabor würde das kaputte Mischpult nehmen. Ein selbsternannter Experte sagte, dass sich der StuRa über die Höhe der Anschaffung Gedanken machen soll, weil u.a. Laien es ausleihen und daher es wieder schnell kaputt gehen kann. Fürsprache für hochwertiges Modell. Gegenrede gegen Wegwerfmodell. 4 Ausgänge sind aber mindestens notwendig, da wir auch vier Boxen besitzen. 150 € sollten als Mehrinvestition nicht gescheut werden, wenn es wirklich länger hält.

Änderungsantrag von Daniel Förster: Erhöhe um 150 € auf 750 €. Ergänze in angeboten: Allen&Heath ZED-18 Ohne Gegenrede angenommen.

Formale Gegenrede. Abstimmung: 15/0/1

GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde Abstimmung: 6/4/3

GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit und ggf. erneute Auszählung Es sind 14 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Damit sind wir nicht mehr beschlussfähig.

## 15. Sonstiges

Nicht behandelt wurden die Anträge

- 15/106 KFZ und
- 16/025 Änderung Grundordnung/ Geschäftsordnung/Förderrichtlinie, 1. und 2. Lesung.

Timo sucht Probanden für seine Studienuntersuchung. Es ist eine Untersuchung der Nase. Bei Interesse bei Timo melden.

Die Ufata-Anmeldung ist noch offen.

## A. Anhang

### A.1. Protokoll der Geschäftsführung

#### A.1.1.- GF-Protokoll vom 25.01.2016

Studentenrat der TU Dresden

### Protokoll der GF-Sitzung vom 25.01.2016

<p><b>Anwesende:</b> Daniel Förster (GF Personal), Claudia Meißner (GF Soziales), Thomas Schmalfuß (GF Lehre und Studium), Jan-Malte Jacobsen (GF Hochschulpolitik)</p> <p><b>Gäste:</b> Robert Hoppermann, Martin Keßler, Matthias Zagermann, Sascha Schramm, Abdulbaki Emre Yakaç, Sami Elmaci, Mohammad Alsaied, Marius Walther, Matthias Lüth, David Färber</p> <p><b>Protokoll:</b> Claudia Meißner</p> <p><b>Beginn:</b> 17:30</p> <p><b>Ende:</b> 19:10</p>	
Tagesordnungspunkte/Themen	Verantwortlich
<p>Alle Anwesenden werden darüber informiert, dass die Beschlüsse der GF erst wirksam werden, wenn das Protokoll durch das StuRa-Plenum bestätigt wurde.</p>	GF
<p><b>1. Anerkennung Hochschulgruppen</b>  <b>Islamischer Hochschulbund Dresden</b>                  Die Gruppe besteht aus 6 bis 7 Mitgliedern und haben sich im Dezember getroffen und über Themen und Aufgaben gesprochen. Unter anderem wollen sie Ansprechpartner für Muslime sein, die nach Dresden kommen, und mit anderen mit anderen HSGs Veranstaltungen zum Thema interreligiöser Dialog und viel mehr. Sie sind unabhängig von den in Dresden existierenden Gemeinden. Die Gruppe ist auch für Nicht-Muslime offen.  <b>Ohne Gegenrede angenommen.</b></p>	Abdulbaki
<p><b>Sneep Zittau</b>                  Vorstellung siehe Antrag.  <b>Ohne Gegenrede angenommen.</b></p>	GF
<p><b>2. ABS Vollversammlung</b>                  Die Diskussions- und Arbeitskultur in dem Bündnis sind etwas anders als im StuRa. Es wurde ein Aktionsplan und eine Resolution verabschiedet. Studiengebühren an sich sind in keinem Bundesland mehr vorhanden, daher tritt das Bündnis jetzt gegen allgemeine Bildungsgebühren ein. Im Moment finanziert sich das Bündnis nur aus Rücklagen. Ein detaillierter Bericht folgt noch.</p>	Matthias L.
<p><b>3. Finanzordnung der Fachschaft WiWi</b>                  Im Zuge der Bearbeitungen der Ordnungen sind noch ein paar Unstimmigkeiten aufgefallen, die noch behoben werden sollen. Die Änderungen sind nicht kritisch, Robert wird dazu aber noch</p>	Matthias L.

mal befragt und dann nach der 3. Lesung noch mal in der GF bestätigt.	
<p><b>4. Finanzantrag Display „Grüner Bunker“</b>                  Am „Grünen Bunker“ soll ein Display angebracht werden, damit die Termine angezeigt werden können. Dies ergibt sich aus dem Beschluss des Plenums zum „Grünen Bunker“. Das ganze soll mit einem RasbeeryPi bewerkstelligt werden. Dafür beantragt Matthias 320€.  <b>Ohne Gegenrede angenommen</b></p>	Matthias Z.
<p><b>5. Raumantrag CampusSlam</b>                  Der Veranstalter würde das AudiMax gerne mit Unterstützung des StuRas mieten. Es müsste jetzt mehr als das doppelte zahlen, als das letzte mal, als er die Veranstaltung ohne den StuRa veranstaltet hat. Wenn der StuRa seinen Stempel drunter setzt wird es wohl günstiger. Der StuRa tritt nicht als Veranstalter auf. Es geht nur um eine Unterstützung.  <b>Ohne Gegenrede angenommen.</b></p>	GF
<p><b>6. AEs Asyl</b>                  Daniel möchte gerne 200€ aus dem StuRa-Geld beantragen. Grund dafür ist, dass ein Helfer nicht auf der Liste für die AE stand, sich aber rechtzeitig gemeldet hat. Das Geld für die AEs sind aber alle. Sollten weitere Fälle auftreten gibt es eine Umschichtung der Mittel.  <b>Vertagt, bis Robert dazu befragt wurde.</b></p>	GF
<p><b>7. Turnustreffen und Sitzungsverschiebung</b>                  Da das Turnustreffen um 17:00 im Rektorat beginnt, wird die StuRa-Sitzung auf 15:30 Uhr verschoben.  <b>Ohne Gegenrede angenommen.</b>                  Themen:                  - Räumung Gehwege                  - StuRa-Renovierung                  - Immatrikulation von Gefürchteten                  - Verkehrsberuhigter Bereich auf dem Campus                  - SLM-Probleme (wenn man schon mal immatrikuliert war bekommt man keine neue Bewerbernummer)</p>	GF
<p><b>8. SuperTutor</b>                  Es steht die Frage im Raum, ob der StuRa dieses Jahr wieder den Wettbewerb durchführen will. Das Geld, was der StuRa vom Rektorat dafür bekommen hat, reicht noch für einen Wettbewerb.  <b>Ohne Gegenrede angenommen.</b></p>	GF
<p><b>9. Ausbildungsmesse</b>                  Der Stura kann sich auf der Ausbildungsmesse am 16.04. im Dynamo-Stadium mit ausstellen dürfen. Der Stand wäre kostenlos.</p>	Sascha

Dafür wird noch personelle Unterstützung gesucht. Nähere Infos kommen später.	
<p><b>10. EFFATA</b>                  EFFATA ist ein Projekt von Medizinstudenten, die mit Flüchtlingen Kurzfilme gedreht haben. Sie sammeln jetzt per CroudFounding Geld um das ganze an Schulen und anderen Einrichtungen vor zu stellen. Daniel würde dafür werben.  <b>Ohne Gegenrede angenommen.</b></p>	GF
<p><b>11. Büroausstattung</b>                  Daniel stellt die Planung der Möbel vor. Es muss noch eine genaue Zeitplanung ausgearbeitet werden, da StuRa anstreichen und Möbelumbauen noch koordiniert werden sollte.</p>	GF
<p><b>12. Jugendpresse</b>                  Sie wollen unsere Redaktionsgröße wissen, um unsere Mitgliedbeiträge zu berechnen. Dazu könnten wir auch Presseausweise bekommen. Der StuRa ist mit dem Referat Öffentlichkeitsarbeit Mitglied.  <b>Malte kümmert sich drum.</b></p>	GF
<p><b>13. Burschenschaftsreader</b>                  Das jetzige Referat Politische Bildung hat keine Arbeit am Reader getan. Der Referent PoB sammelt alle Materialien zusammen und besorgt den Kontakt zu dem Ursprünglichen Hauptautor.</p>	GF



A.1.2. GF-Protokoll vom 01.02.2016



Studentenrat der TU Dresden

Protokoll der GF-Sitzung vom 01.02.2016

<p><b>Anwesende:</b> Daniel Förster (GF Personal), Claudia Meißner (GF Soziales), Jan-Malte Jacobsen (GF Hochschulpolitik), Robert Georges (GF Finanzen)  <b>Gäste:</b> Robert Hoppermann, Martin Keßler, Matthias Lüth, Robert Stein, Tobias Grundmann  <b>Protokoll:</b> Claudia Meißner  <b>Beginn:</b> 15:30  <b>Ende:</b> 16:15</p>	
Tagesordnungspunkte/Themen	Verantwortlich
<p>Alle Anwesenden werden darüber informiert, dass die Beschlüsse der GF erst wirksam werden, wenn das Protokoll durch das StuRa-Plenum bestätigt wurde.</p>	GF
<p><b>1. FA Bigband</b>                  Es werden 1000€ für eine PA-Anlage für die Mediziner Bigband beantragt, da sie die Technik für ihre Auftritte brauchen. Viele Auftritte finden nicht statt, weil die Verstärkungstechnik am Veranstaltungsort nicht vorhanden ist. Die BigBand hat sich über die letzten 2 Jahre etabliert und gut nachgefragt. Von der Band würde die Anlage ca. 3 mal im Semester genutzt. Die StuRa-Anlage war in der letzten Zeit nicht für die BigBand nutzbar (alt und kaputt). Es gibt aber jetzt neue Boxen und ein neues Mischpult ist geplant.  <b>Antrag wurde zurückgezogen.</b></p>	Robert Stein
<p><b>2. FO FSR WiWi</b>                  Es wird der GF noch eine komplette Fassung vorgelegt, bis dahin wird der TOP vertagt.</p>	Matthias L.
<p><b>3. Nutzung Lautsprecher</b>                  Hans beantragt für die Demo „Bildung statt Rassismus“ den Erlass der Nutzungsgebühren durch den StuRa. Die Demo wird durch Schüler am 27.02. durchgeführt und wurde letztes Jahr schon durchgeführt. Hans kümmert sich um die Abwicklung. Der Lauti wird mit einem großen StuRa-Banner versehen. Das Motto „Bildung statt Rassismus“ ist ja nicht nur auf Schüler begrenzt.</p>	GF
<p><b>4. Bürostühle</b>                  Es sind 3 Bürostühle zum Testsitzen da. 2 davon stehen im Service-Büro und einer im Soziales-Büro. Sie können getestet werden.</p>	GF
<p><b>5. Verbingungsreader</b></p>	GF

Sitzungsunterlagen – 25.01.2016Studentenrat der TU Dresden

<p>Der alte Verantwortliche hat sich bereiterklärt den Reader fertig zu bearbeiten bzw. neu zu machen. Das wäre aber erst ab März möglich. Malte würde sich erst noch einmal mit ihm treffen. Ob und wie das ganze weitergeführt wird, soll das Plenum entscheiden.</p>	
---	--

A.1.3. GF-Protokoll vom 08.02.2016



Studentenrat der TU Dresden

Protokoll derGF-Sitzung vom 22.02.2016

<p><b>Anwesende:</b> Robert Georges (GF Finanzen), Thomas Schmalfuß (GF Lehre und Studium), Claudia Meißner (GF Soziales), Daniel Förster(GF Personal)</p> <p><b>Gäste:</b> Matthias Zagermann, Matthias Lüth, Robert Hoppermann, Jasmin Usianov, Alexandra Schröder</p> <p><b>Protokoll:</b> Claudia Meißner</p> <p><b>Beginn:</b> 17:30Uhr</p> <p><b>Ende:</b> 18:30Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/Themen	Verantwortlich
<p><b>1. E-Mailaccount</b>                  Jasmin hätte gerne einen StuRa-E-Mailaccount, da sie sich ins Referat Lust entsenden lassen möchte, im Referat QE ist und dann über die Mail Beratungen abhalten möchte  <b>Ohne Gegenrede angenommen.</b></p>	Jasmin
<p><b>2. FA Klausurtagung Integrale</b>                  Das Integrale-Team beantragt 250€ für die Übernachtung auf der Klausurtagung. Das Essen und alles andere wird von den Teilnehmern der Klausurtagung getragen. Robert beantragt eine Erhöhung auf 270€, damit alle evtl. entstehenden Nebenkosten gedeckt sind. Wird vom Antragsteller übernommen.  <b>Ohne Gegenrede angenommen.</b></p>	Alexandra
<p><b>3. FA QE (Programmakkreditierungsseminar)</b>                  Jasmin beantragt 87,40€ um zum Programmakkreditierungsseminar nach Bayreuth zu fahren. Das Seminar beschäftigt sich mit den den Akkreditierungsverfahren zur Qualitätskontrolle in Studiengängen. Sie wurde darüber aufgeklärt, dass sie mit der Kombination Semesterticket und Bayernticket auch ans Ziel kommt und das zu einem günstigeren Preis.  <b>Ohne Gegenrede angenommen</b></p>	Jasmin
<p><b>4. EXCHANGE</b>                  Matthias möchte gerne mit dem ZIH in Verhandlungen über einen EXCHANGE-Server(unter anderem für die Mails) treten, damit wir für die Accounts Zertifikate bekommen können. Dies ist im Moment aus verschiedenen Gründen nicht möglich. Das einrichten neuer Konten würde dann über das ZIH laufen.  <b>Der Arbeitsauftrag wird an Matthias erteilt.</b></p>	Matthias Z.

<p><b>5. Verleih Tischtennismaterial</b>                  Das Tischtennismaterial wird gegen Abgabe des Studentenausweises zu den Öffnungszeiten des Service-Büros ausgeliehen. Es wird beobachtet, wie hoch der Verlust an Tischtennisbällen ist.  <b>Ohne Gegenrede angenommen.</b></p>	<p>GF</p>
<p><b>6. Raum 18 (Grüner Bunker)</b>                  Matthias würde vorschlagen den Antrag von letzter Woche zurück zu nehmen, damit sich alle betroffenen Parteien sich mal an einen Tisch setzen und das Problem mit dem Schloss reden können. Das ganze wird noch mal in der Plenumsitzung behandelt.</p>	<p>Matthias L.</p>
<p><b>7. UniTag</b>                  Frau Hartenhauer hätte gerne eine Aussage zu dem benötigten Material für den UniTag. Wir brauchen 2 Tische, 3 Aufsteller, 5 Stühle und einen Stromanschluss für die Zuckerwattemaschine (230V, 300W).  <b>Claudia kümmert sich darum.</b></p>	<p>GF</p>
<p><b>8. Protokolle</b>                  Die noch zu bearbeitenden Protokolle wurden entsprechend angepasst.</p>	

A.1.4. GF-Protokoll vom 15.02.2016



Studentenrat der TU Dresden

Protokoll der geschlossenen GF-Sitzung vom 15.02.2016

<p><b>Anwesende:</b> Thomas Schmalfuß (GF Lehre und Studium), Jan-Malte Jacobsen (GF Hochschulpolitik), Claudia Meißner (GF Soziales)  <b>Gäste:</b> Matthias Zagermann (RF Datenschutz), Robert Hoppermann (RF Hochschulpolitik), Matthias Lüth (RF Struktur), Martin Keßler (RF Internet), Sascha Schramm (RF Soziales), Benjamin Zerche (ERASMUS-Initiative)  <b>Protokoll:</b> Jan-Malte Jacobsen  <b>Beginn:</b> 17:30 Uhr  <b>Ende:</b> 18:30 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/Themen	Verantwortlich
<p>Alle Anwesenden werden darüber informiert, dass die Beschlüsse der GF erst wirksam werden, wenn das Protokoll durch das StuRa-Plenum bestätigt wurde.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. <b>Protokolle</b> keine Anmerkungen zu den noch nicht beschlossenen Protokollen</li> <li>2. <b>FA Erasmusinitiative</b> Die Erasmus-Initiative, vertreten durch Benjamin Zerche, beantragt <b>190€</b> für die Teilnahme am Annual General Meeting in Warschau (Antragstext siehe Anhang). In den letzten Jahren hat der StuRa dies bereits gefördert. <b>ohne Gegenrede angenommen</b></li> <li>3. <b>UfaTa @ StuRa</b> Matthias Lüth beantragt die Einrichtung der Emailadresse „<a href="mailto:ufata@stura.tu-dresden.de">ufata@stura.tu-dresden.de</a>“ für die Anmeldung der UfaTa. Da der StuRa nur personalisierte Postfächer verwendet kann kein neues Postfach erstellt werden. Jedoch kann eine Weiterleitung eingerichtet werden. Die Weiterleitung wird auf das Postfach von Matthias Lüth geschaltet. <b>ohne Gegenrede angenommen</b></li> <li>4. <b>Zimmer 18</b> In die Tür des Zimmers 18 („Grüner Bunker“) wurde ein neues Schloss eingebaut. Daher ist der Zugang derzeit nur über den Schlüsselkasten möglich. Matthias Lüth beantragt, dass das alte Schloss wieder eingesetzt wird und die Aktiven vom „Wohnzimmer“ den normalen Schlüssel bekommen um den Zugang zu gewährleisten. <b>ohne Gegenrede angenommen</b></li> </ol>	<p>GF</p> <p>GF</p> <p>GF</p> <p>GF</p>

<p><b>5. Bonding</b>          Am 17.04.16 möchte Bonding eine Grillveranstaltung auf der HSZ-Wiese veranstalten. Die Liegenschaften möchten wissen ob wir damit einverstanden sind.  <b>Die GF sieht kein Problem damit.</b></p>	<p>GF</p>
<p><b>6. FA Grenzerfahrungen</b>          Sascha Schramm beantragt <b>100€</b> zur Übernahme der Teilnehmerbeiträge für 10 Personen für die Veranstaltung „Grenzerfahrungen – Denkfabriken in Sachsen“ am 07.03.2016. Teilnehmen möchten:          Sascha Schramm, Andreas Spranger, Christian Prause, Martin Keßler, Jan-Malte Jacobsen, Robert Hoppermann, Claudia Meißner, Thomas Schmalfuß  <b>ohne Gegenrede angenommen</b></p>	<p>GF</p>
<p><b>7. IT</b>          Der Referent Internet (Martin Keßler) berichtet darüber, dass die große Firewall des ZIH eingeschaltet wurde. Darüber wurden die FSRe nicht vom StuRa informiert. In Zukunft werden derartige Informationen über den FSR-Verteiler gesendet.</p>	<p>GF</p>

Anhang I:

**Name des Antragstellers:** Benjamin Zerche

**Gruppenname:** ERASMUS-Initiative TU Dresden e.V.

**Antragsgegenstand:** Teilnahme am Annual General Meeting in Warschau

**Betrag:** 190€

**Antragstext:**

Die Erasmus-Initiative TU Dresden e.V. betreut jährlich ca. 700 internationale Studenten während ihres Studiums an der TU Dresden. Hierbei sind wir Mitglied im Erasmus Student Network (ESN), welches ein europaweiter Zusammenschluss von mehr als 490 lokalen Erasmus Initiativen ist. Durch regelmäßige nationale und internationale Treffen tauschen sich die Vereinsmitglieder der verschiedenen Hochschulen über ihre Vereinsarbeit aus und knüpfen Verbindungen. ESN ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Belgien, der von der EU unterstützt wird. Da es in Deutschland 30 ESN-Sektionen gibt, wurde ein nationaler Dachverband (auch als gemeinnütziger Verein organisiert) gegründet. Einmal im Jahr - diesmal vom 4. bis 7. April 2016- findet die internationale Hauptversammlung – das Annual General Meeting (AGM) - statt, zudem alle Sektionen angehalten sind, einen Vertreter zu schicken. Dort werden Workshops abgehalten, über neue Projekte abgestimmt und ein neuer internationaler Vorstand gewählt. Das Treffen dient auch der Vernetzung der lokalen Initiativen, der Pflege der internationalen Studentenbeziehungen sowie dem Erfahrungsaustausch. Es erlaubt so auch - durch den Austausch von Best-Practice-Ansätzen der einzelnen Sektionen - das Angebot, das die Erasmus Initiative e.V. den deutschen und

Sitzungsunterlagen – 15.02.2016

Studentenrat der TU Dresden

internationalen Studenten an der TU Dresden bietet, deutlich zu verbessern.

Um dem Mitglied der Erasmus-Initiative TU Dresden die Teilnahme am AGM zu ermöglichen, wird vom StuRa TU Dresden die Übernahme der Teilnahmegebühren beantragt.

**Kostenaufstellung:**

1 x 190€ - Teilnahmegebühren

-----

190€ Gesamtsumme

Mit freundlichen Grüßen,

Benjamin Zerche

Vorstandsvorsitzender

## **A.2. Quartalsberichte**

### **A.2.1. LuSt 2/15, 3/15, 4/15**

*Siehe nächste Seite.*



Quartalsberichte Geschäftsbereich „Lehre und Studium“

## **2. Quartal**

### **Referat Lust**

Da das Referat nicht besetzt ist, werden die Aufgaben so weit möglich vom GF wahrgenommen.

Zuerst erfolgte die Einarbeitung in das Referat. Es wurde ein Seminar für „Prüfungsrecht“ besucht und das daraus erlernte Wissen während der uniweiten Fachschaftentagung an interessierte Studenten in den FSren weitergegeben. Zudem wurden die eingesendeten Unterlagen des Supertutors-Wettbewerbes gesichtet und bewertet. Daraufhin wurde zusammen mit dem zuständigen Dezernat und Integrale ein Sieger bestimmt. Die Preisvergabe erfolgte zum dies academicus. Des Weiteren wurde die Studentenschaft im Ausschuss für Hochschulzulassung vertreten. Der Weg zur Systemakkreditierung wurde zudem kritisch begleitet.

Der Schwerpunkt der Arbeit lag und liegt weiterhin beim Beraten von hilfeschuchende Studenten. Dies erfolgte per Email, Telefon und in persönlichen Gesprächen. Zur Lösung dieser waren auch immer wieder Gespräche mit verschiedenen Stellen der Universität notwendig. Dies gilt auch für die restlichen Quartale.

### **Referat Kultur**

Nicht besetzt. Es gab keine Anfragen bezüglich des Themas.

### **Referat Sport**

Es wurde ein neuer Referent gewählt und vom vorherigen Rf in die Arbeit des Referates eingewiesen.

### **Referat Qualitätsentwicklung**

Ziele: Durchführung AG QE, Workshops voranbringen, PVT vorbereiten, Übereinkunft mit dem KASAP verhandeln und ausarbeiten, Personalakquise; Mit Semesterbeginn wurde intensiv die AG QE vorbereitet und Helfer dafür akquiriert. Workshopplanungen sind präzisiert und als Durchführungszeitraum das Wintersemester 2015/2016 festgesetzt worden. Um die Übereinkunft mit dem KASAP bezüglich der Seminare besser verhandeln zu können und das Projekt endlich zu pushen wurde innerhalb des Referats vereinbart, dass ein PVT nach Dresden geholt und von uns gestaltet wird. Dieses Vernetzungstreffen von an der Qualitätssicherung interessierten Studierenden aus ganz Deutschland bedurfte intensiver Vorbereitungen und verdrängte im 2ten und 3ten Quartal 2015 viele andere Projekte. Am 01.06.2015 wurde dann mit großem Erfolg die AG QE durchgeführt, an der etwa 35 stuStuGaKo aller Studienrichtungen teilnahmen. Das Referat konnte dadurch einigen Input für die eigene Arbeit mitnehmen und hoffentlich die Studierenden auch etwas für ihre. In Folge des Treffens gab es etliche persönliche Beratungen einzelner stuStuGaKo und auch eine regere

Teilnahme Externer an den Referatstreffen. Zur Vorbereitung des PVT und der Übereinkunft gab es ein Treffen des Referenten mit zwei Vertretern des KASAP. Daneben wurde weiterhin aktiv in den Gremien mitgearbeitet und die interne Vernetzung und mit Vertreten der Akkreditierungsagenturen gepflegt. (Protokolle der Referatstreffen April und Mai sind auf dem StuRa-Homepage-Bereich des Referats einzusehen)

### **3. Quartal**

#### **Referat Lust**

Es gab eine Auseinandersetzung mit einigen Lehrstühlen, weil diese ihre Studenten dazu zwingen wollen, alle Recht an ihren Belegarbeiten abzugeben. Zu diesem Thema gab es Rücksprachen mit dem Rektorat, der Rechtsabteilung und mit einem Anwalt. Grundsätzlich ist es nicht gestattet, die Herausgabe von Belegarbeitsthemen an die Abgabe von Rechten zu knüpfen. Es ist jedoch in manchen Fälle möglich, vor allem wenn externe Firmen an den Arbeiten beteiligt sind.

Zudem mussten aufgrund des neuen Mindestlohns geklärt werden, welche Auswirkung dies auf die Studenten hat und welche Konsequenzen sich für die Firmen ergeben, die Praktika ausgeben. Dem entsprechend gab es vor allem mit den Fakultäten Gespräche, bei den ein Fachpraktikum normaler Bestandteil des Studiums ist.

#### **Referat Kultur**

Nicht besetzt. Es gab keine Anfragen bezüglich des Themas.

#### **Referat Qualitätsentwicklung**

Ziele: Vorbereitung PVT, Ausarbeitung Übereinkunft mit dem KASAP, Beobachtung der Bolognafolgekongferenz in Yerevan, Vorbereitung Workshops; Die meiste Zeit wurde von der Vorbereitung des PVT in Anspruch genommen, dass vom 31.07. bis 02.08.2015 dann auch in Dresden stattgefunden hat. Dafür halfen viele Personen aus dem StuRa mit, dafür herzlichen Dank noch einmal aus dem Referat und es war auch ein Erfolg. Zitat aus dem Kurzbericht des KASAP zum PVT: „Wir bedanken uns bei allen PVT-Teilnehmer\*innen für die konstruktive Beteiligung und insbesondere den ausrichtenden Dresdner\*innen für die tolle Organisation und die schöne Atmosphäre.“ Von den vom StuRa beantragten 4000€ für die Durchführung wurden lediglich 1311,98€ verbraucht und 300€, die von der KSS beantragt worden sind. Genaue Abrechnung befindet sich im Anhang. Die Vereinbarung über die Zusammenarbeit bei den Seminaren konnte jedoch durch die intensive Arbeit auf dem PVT und auch in der Vorbereitung nicht entscheiden voran gebracht werden. Das lag auch daran, dass die versprochene Zuarbeit in Form eines Vorschlags durch den KASAP leider unbrauchbar gewesen ist (wer dieses nutzlose Dokument sehen möchte, kann sich vertrauensvoll an den Referenten wenden). Neben dem PVT fand in Yerevan eine Bolognafolgekongferenz statt, deren Abschlusskommunique durch das Referat übersetzt wurde, um es allen interessierten Studierenden leichter zugänglich zu machen (zu finden auf dem StuRa-Homepage-Bereich des Referats). Die Personalakquise lief leider nicht wie erwünscht und das anfängliche Engagement vieler Interessierter, die auch beim PVT mithalfen oder als Vertreter ihrer Fachrichtungen anwesend waren, verstetigte sich nicht für das Referat. Durch die intensive Arbeit für das PVT war auch ein Einbruch an Aktivität danach zu verzeichnen. Das betrifft allerdings nur die Arbeit an den Zielen und Projekten und nicht die alltägliche Arbeit in den Gremien der Beratung oder der Vernetzung.

Es fanden nach dem PVT keine Referatstreffen mehr statt (für Juni und Juli liegen leider keine Protokolle vor, es haben jedoch welche stattgefunden, die sich hauptsächlich mit der PVT-Vorbereitung befasst haben).

## **4. Quartal**

### **Referat Lust**

Aufgrund von Zeitmangel musste sich die Arbeit leider auf das Beraten von Studenten begrenzt werden.

### **Referat Kultur**

Seit Dezember neu besetzt. Referent arbeitet sich in den Posten ein.

### **Referat Sport**

Es fand die 110. Vollversammlung des allgemeinen deutschen Hochschulsportverbandes (adh) in Jena statt, an der der Referent teilnahm. Der RF nahm am Forum zum adh-Strukturprozess, dem Parlamentarischen Ziel der Vollversammlung und dem Vollversammlungsabend teil. Hinzu kamen im Vorfeld der adh-Vollversammlung Gespräche mit Juliane Böttel (Ex-Sportreferat-Mitarbeiterin und Mitglied in der Geschäftsführung des adh). Zudem organisierte der RF die Sportlehreung des Universitätssportzentrums mit, wofür mehrere Gespräche und Treffen stattfanden und Finanzanträge vorbereitet und durchgeführt wurden.

Außerdem gab es Treffen mit Sportlern in den Räumlichkeiten des StuRa´s für Bestätigungen für Wettkämpfe u.Ä. .

An dieser Stelle soll darauf gewiesen werden, dass das Referat aufgrund von Mitarbeitermangel nicht allen Aufgaben nachkommen kann.

### **Referat Qualitätsentwicklung**

Ziele: Vorbereitung Workshops; Personalakquise; Übereinkunft mit dem KASAP, Durchführung AG QE; Der bereits im 3ten Quartal eingetretene Bruch in der Arbeit an den Zielen und Projekten setzt sich leider fort und wird noch verstärkt durch den Fachpraktikumsantritt des Referenten sowie der ungünstigen Terminierung der Wahl, wodurch die Planung für den Gremieneinführungsworkshop völlig ad absurdum geführt wird. Damit werden also die Ziele Vorbereitung Workshops und Übereinkunft mit dem KASAP wieder verfehlt. Auch eine AG QE kann leider nicht organisiert werden und wird dann aufgrund der knappen Zeit zwischen neuem Jahr und Prüfungszeit erst wieder zu Beginn des SS 2016 stattfinden, allerdings noch für die „alten“ stuStuGaKo. Es kann jedoch immerhin eine neue Mitarbeiterin für das Referat gefunden werden und ein neues Mitglied für die KQSL, welches auch eingearbeitet wird. Auch die Vernetzung, die Beratung und Gremienarbeit wird weiter gewissenhaft durchgeführt.

## A.2.2. Soziales 4/15

### Quatralsbericht Geschäftsbereich Soziales

#### Referat Integration behinderter und chronisch kranker Studenten (IBS)

Am 14.10.2015 fand eine Erstsemestereinführung, organisiert durch das Referat und das Studentenwerk, für behinderte und chronisch kranke Studierende sowie interessierte Mitarbeiter statt. Während des Treffens wurden viele neue Kontakte geknüpft und außerdem bekundeten zwei Studentinnen Interesse an einer Mitarbeit im Referat. Marina Fraas und Veronika Soloviovi wurden im Dezember entsandt. Gemeinsam fanden Gespräche statt, wie man die Referatsarbeit künftig gestalten könnte um den Kontakt zu einzelnen Gruppen an der TU zu stärken. Konkret bei der IGB (Interessengemeinschaft Studium und Behinderung) sowie dem Diversity Management. Im Januar soll aufbauend auf die Erstsemestereinführung ein zweiter Treff stattfinden. Ebenso ist ein Fachvortrag für Mitarbeiter und Studierende im Sommersemester in Planung.

#### Härtefälle

Im dritten und vierten Quartal sind insgesamt 31 Härtefallanträge eingegangen, von denen im 4. Quartal insgesamt 29 abschließend von Sascha, Jessica und Falk bearbeitet und die Bescheide verschickt werden konnten. Darunter sind drei Ablehnungen, sodass wir unser Kontingent von 25 Härtefällen bereits um einen überschritten haben. Dies ist mit dem Gf Finanzen im Vorhinein abgesprochen wurden und geht so in Ordnung. Insgesamt 10 der 31 Antragssteller sind internationale Studierende. 11 Antragssteller haben mindestens ein eigenes Kind.

#### Referat Studieren mit Kind

Die Erstellung der Broschüre zum Thema Studieren mit Kind pausierte im 4.Quartal da Jessi die Zeit dafür fehlte und Sandra leider auf Grund des Ende ihres Studiums aus dem Referat ausgeschieden ist und somit nicht weiter an der Broschüre arbeitet. Die Weiterarbeit ist für 2016 geplant, eventuell sogar die Fertigstellung gegen Ende des Jahres. Des Weiteren fanden im Quartal wieder einige Gespräche mit den Kollegen aus dem Campusbüro Uni mit Kind statt. Eine gemeinsame Beratung wurde zudem durchgeführt, da es sich um eine etwas komplexere Bafög-Problematik handelte bei der sich die Kollegen Hilfe von unserer Seite erbat. Kurz vor Weihnachten besuchte Jessi zudem die nun fertigen neuen Räumlichkeiten des Campusbüros auf der Budapester Straße (Interimsvariante) anlässlich der Weihnachts-Einweihungsfeier.

#### Referat Soziales

Beratungen durch Sascha, Christian und Jessica, neben den offenen Sprechstunden auch Beratungen via E-Mail und Terminberatungen außerhalb der offenen Sprechzeiten.

-> Beratungszahlen können gerne bei der GF eingesehen werden

Im 4.Quartal nahm Jessi gemeinsam mit Claudia an einer eintägigen Wohngeldschulung an der EHS teil. Sascha konnte leider auf Grund von Krankheit nicht dabei sein. Wie üblich stand Jessi in gutem Kontakt zum Vorsitzenden des Ausschuss Soziales der KSS, welcher dieses Amt jedoch mittlerweile abgegeben hat. Kurz zuvor gab es jedoch noch eine letzte von ihm geleitete Sitzung des Ausschusses in Leipzig, bei der sogar eine Vertreterin der FH Moritzburg und ein Vertreter aus Zwickau dabei waren, was fast schon an ein Wunder grenzte. Neben dem allgemeinen Austausch stand vor allem die Flüchtlingsproblematik mit Handlungsmöglichkeiten der Studentenvertretungen und Problemen die Studierende betreffen im Fokus sowie die aktuellen Bemühungen der Landesregierung in Richtung Inklusion an Hochschulen. Diese gab eine Befragung der Hochschulen in Auftrag, in dessen Rahmen Gruppendiskussionen durch das durchführende Institut an den sächsischen Hochschulen anberaunt wurden. So natürlich auch an der TUD. Da sich weder Rico noch Claudia diesen Termin einrichten konnten, hat Jessi den StuRa in dieser Diskussion vertreten. Es waren zugegebenermaßen doch recht bizarre aber auch sehr aufschlussreiche 2,5 Stunden Sitzung unter anderem mit zwei "Vorzeige-Behinderten-Studis". Insbesondere die baulichen Faktoren wurden sehr detailliert und ausführlich diskutiert mit dem Ergebnis, dass die TU bei Sanierungen Barrierefreiheit selbstverständlich in einem sehr hohen Maße berücksichtigt, bei Altbeständen jedoch weiterhin Insellösungen nach Bedarf umgesetzt werden. Für diese Insellösungen müssen sich betroffene Studierende jedoch auch bemerkbar machen - dabei ist sicherlich an der einen oder anderen Stelle noch Nachholbedarf zu verzeichnen. Ein großer Kritikpunkt hing bei der Kommunikativen Barrierefreiheit, da diese eben weiterhin schlichtweg katastrophal ist und das auf allen Ebenen. Es wurde ein wenig auf den Relaunch der Website verwiesen, was jedoch keinesfalls die Problematik bei Formularen und Dokumenten behebt. Hinsichtlich der Information und Beratung wünschten sich alle Beteiligten mehr Transparenz und Nachhaltigkeit bei der Vielfalt der vorhandenen Angebote. Kritisiert wurde auch, wie üblich, die Umsetzung der Nachteilsausgleiche die teilweise doch noch recht schwierig ist und zumeist nur mit wenig Datenschutz verbunden. Die restlichen Themen, die das Institut mitgebracht hatte, konnten aus zeitlichen Gründen nicht mehr behandelt werden. Der Bericht zur Auftaktsitzung SCS liegt dem Plenum bereits vor.

Referat Studentenwerk

Eine Gesprächsrunde mit dem Studentenwerk fand statt, der Bericht darüber müsste dem Plenum in einer Sitzung bereits vorgelegt worden sein (von Andreas). Darüber hinaus fand ein Treffen mit dem Mensa-Chef vom Zeltschlösschen zu den Umbauplänen der Neuen Mensa statt.

### A.3. Vorschläge zur Ordnungsänderung

Antragsteller: Thomas Schmalfuß

#### A.3.1. Vorschlag 1

Antrag: Das Plenum möge beschließen, die Grundordnung der Studentenschaft sowie Geschäftsordnung und Förderrichtlinie des Studentenrates wie folgt zu ändern:

#### **Grundordnung:**

##### **§ 20 Beschlussfähigkeit und Beschlussfassung**

(1)<sup>1</sup>Die beschlussfassende Organe der Studentenschaft sind beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder mit aktivem Stimmrecht anwesend ist.

(2)<sup>1</sup>Beschlüsse des StuRa-Plenums und der Geschäftsführung werden, wenn von diesem nichts anderes bestimmt wird, mit der Beschlussfassung wirksam.

(3)<sup>1</sup>Die beschlussfassenden Organe der Studentenschaft können ihre, in ihrer Amtsperiode, gefassten Beschlüsse nur mit einer höheren Mehrheit gemäß §19 Abs. 1 ändern oder aufheben; bei früheren Beschlüssen mit Ausnahme von 29 Abs. 3 genügt eine einfache Mehrheit.

(4)<sup>1</sup>Das StuRa-Plenum kann gefasste Beschlüsse der Geschäftsführung mit Ausnahme von Finanzbeschlüssen mit einer einfachen Mehrheit ändern oder aufheben.

(5)<sup>1</sup>Beschlüsse, die den Studentenrat finanziell über das Haushaltsjahr hinaus binden, sowie Grundordnungsänderungen bedürfen eines Beschlusses auf einer ordentlichen Sitzung.

(6)<sup>1</sup>Beschlüsse eines beschlussfassenden Organs der Studentenschaft mit Ausnahme des StuRa-Plenums und der Geschäftsführung werden wirksam, wenn auf der folgenden, ordentlichen, beschlussfähigen Sitzung des StuRa-Plenums das Protokoll vorliegt und diesen nicht durch einen Antrag auf Neubefassung nach §10 (6) Geschäftsordnung widersprochen wird.

##### **§ 24 a Förderausschuss**

(2)<sup>1</sup>Der Förderausschuss setzt sich aus der Geschäftsführerin Finanzen, sowie vier bis sechs weiteren, abweichend von §24 Abs.1 gewählten Mitgliedern der Studierendenschaft zusammen.

##### **§ 27 Geschäftsführung**

(3)<sup>1</sup>Die Geschäftsführung vertritt den StuRa und setzt seine Beschlüsse um. <sup>2</sup>Zwischen den Sitzungen des StuRa-Plenums fasst Sie nicht aufschiebbare Beschlüsse bis zu einem Wert von 5000€. <sup>3</sup>Außerdem kann Sie Beschlüsse über Anträge der Exekutive mit einem Finanzrahmen von bis zu 350€ je Antrag fassen.

(4)<sup>1</sup>Beschlussfassungen nach §27 (3) sind namentlich zu protokollieren.

(5)<sup>1</sup>Aus ihrer Mitte bestimmt die Geschäftsführung eine Dienstvorgesetzte der Angestellten.

(6)<sup>1</sup>Die Geschäftsführung ist dem StuRa zur Rechenschaft verpflichtet.



**Förderrichtlinie:****§ 1 Förderausschuss**

(2)<sup>1</sup>Der Förderausschuss bearbeitet die Anträge auf finanzielle Förderung studentischer Projekte unter Anwendung von § 33 der Finanzordnung.<sup>2</sup>Hierzu legt er eine durch einfache Mehrheit verabschiedete Beschlussvorlage dem StuRa-Plenum zur Abstimmung vor.

(3)<sup>1</sup>Der Förderausschuss entscheidet über die Anerkennung von Hochschulgruppen gemäß der Richtlinie zur Anerkennung von Hochschulgruppen.

**Geschäftsordnung:****§6 Tagesordnung**

(1)<sup>1</sup>Zu Beginn der Sitzung ist der Tagesordnungsvorschlag des Sitzungsvorstands vorzustellen und über Änderungsanträge zu beschließen.<sup>2</sup>Danach ist die Tagesordnung zu verabschieden.

(2)<sup>1</sup>Die Tagesordnung muss ein Verzeichnis aller vor liegenden Anträge, sowie deren Zuordnung zu Tagesordnungspunkten enthalten.<sup>2</sup>Sie muss folgende Punkte vorsehen:

1. Genehmigung der vorliegenden Protokolle,
2. Abstimmung der Beschlussvorlage der Ausschüsse
3. Bericht der Geschäftsführung und Debatte des Berichts,
4. Sonstiges.

<sup>3</sup>Die Punkte 1 bis 3 dürfen nur auf ordentlichen Sitzungen behandelt werden. <sup>4</sup>Die Punkte 1 und 2 sind jeweils zu Beginn einer Sitzung zu behandeln.

**§10 Anträge**

(6)<sup>1</sup>Anträge auf Neubefassung dürfen nur in Fällen nach 20, Abs. 5 GrO und nur im Tagesordnungspunkt „Genehmigung der vorliegenden Protokolle“ gestellt werden.<sup>2</sup>Für sie gelten nicht die Fristen nach §5.

Begründung:

Beschlüsse können zurzeit abschließende nur durch das StuRa-Plenum erfolgen. Beschlüsse andere Gremien müssen stets durch das Plenum bestätigt werden. Um den StuRa auch zwischen den Sitzungen des Plenum handlungsfähig zu halten und gewissen wiederkehrenden Bürokratischen Aufwand vom Plenum abzuwenden, sollen die Ordnungen und Richtlinien daher dementsprechend geändert. Dadurch werden der Geschäftsführung mehr Kompetenzen als vorher zugesprochen.

Eine genauere Vorstellung der Änderungen, ihrer Intention und der Umsetzung erfolgt zur Plenumsitzung.

### A.3.2. Vorschlag 2

Antragsteller: Thomas Schmalfuß

Antrag: Das Plenum möge beschließen, die Grundordnung der Studentenschaft sowie Geschäftsordnung und Förderrichtlinie des Studentenrates wie folgt zu ändern:

#### **Grundordnung:**

##### **§ 20 Beschlussfähigkeit und Beschlussfassung**

(1)<sup>1</sup>Die beschlussfassende Organe der Studentenschaft sind beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte seiner Mitglieder mit aktivem Stimmrecht anwesend ist.

(2)<sup>1</sup>Beschlüsse des StuRa-Plenums, des Förderausschusses und der Geschäftsführung werden, wenn von diesem nichts anderes bestimmt wird, mit der Beschlussfassung wirksam.

(3)<sup>1</sup>Die beschlussfassenden Organe der Studentenschaft können ihre, in ihrer Amtsperiode, gefassten Beschlüsse nur mit einer höheren Mehrheit gemäß §19 Abs. 1 ändern oder aufheben; bei früheren Beschlüssen mit Ausnahme von 29 Abs. 3 genügt eine einfache Mehrheit.

(4)<sup>1</sup>Das StuRa-Plenum kann gefasste Beschlüsse der Geschäftsführung und des Förderausschusses mit Ausnahme von Finanzbeschlüssen mit einer einfachen Mehrheit ändern oder aufheben.

(5)<sup>1</sup>Beschlüsse, die den Studentenrat finanziell über das Haushaltsjahr hinaus binden, sowie Grundordnungsänderungen bedürfen eines Beschlusses auf einer ordentlichen Sitzung.

(5)<sup>1</sup>Beschlüsse eines beschlussfassenden Organs der Studentenschaft mit Ausnahme des StuRa-Plenums, des Förderausschusses und der Geschäftsführung werden wirksam, wenn auf der folgenden, ordentlichen, beschlussfähigen Sitzung des StuRa-Plenums das Protokoll vorliegt und diesen nicht durch einen Antrag auf Neubefassung nach §10 (6) Geschäftsordnung widersprochen wird.

##### **§ 27 Geschäftsführung**

(3)<sup>1</sup>Die Geschäftsführung vertritt den StuRa und setzt seine Beschlüsse um. <sup>2</sup>Zwischen den Sitzungen des StuRa-Plenums fasst Sie nicht aufschiebbare Beschlüsse bis zu einem Wert von 5000€. <sup>3</sup>Außerdem kann Sie Beschlüsse über Anträge der Exekutive mit einem Finanzrahmen von bis zu 350€ je Antrag fassen.

(4)<sup>1</sup>Beschlussfassungen nach §27 (3) sind namentlich zu protokollieren.

(5)<sup>1</sup>Aus ihrer Mitte bestimmt die Geschäftsführung eine Dienstvorgesetzte der Angestellten.

(6)<sup>1</sup>Die Geschäftsführung ist dem StuRa zur Rechenschaft verpflichtet.

#### **Geschäftsordnung:**

##### **§10 Anträge**

(6)<sup>1</sup>Anträge auf Neubefassung dürfen nur in Fällen nach 20, Abs. 5 GrO und nur im Tagesordnungspunkt „Genehmigung der vorliegenden Protokolle“ gestellt werden.<sup>2</sup>Für sie gelten nicht die Fristen nach §5.

Begründung:

Beschlüsse können zurzeit abschließende nur durch das StuRa-Plenum erfolgen. Beschlüsse andere Gremien müssen stets durch das Plenum bestätigt werden. Um den StuRa auch zwischen den Sitzungen des Plenum handlungsfähig zu halten und gewissen wiederkehrenden Bürokratischen Aufwand vom Plenum abzuwenden, sollen die Ordnungen und Richtlinien daher dementsprechend geändert. Dadurch werden der Geschäftsführung und dem Förderausschuss mehr Kompetenzen als vorher zugesprochen.

Eine genauere Vorstellung der Änderungen, ihrer Intention und der Umsetzung erfolgt zur Plenumsitzung.

### A.3.3. Vorschlag 3

Antragsteller: Thomas Schmalfuß

Antrag: Das Plenum möge beschließen, die Geschäftsordnung des Studentenrates wie folgt zu ändern:

#### **Geschäftsordnung:**

##### **§6 Tagesordnung**

(1)<sup>1</sup>Zu Beginn der Sitzung ist der Tagesordnungsvorschlag des Sitzungsvorstands vorzustellen und über Änderungsanträge zu beschließen.<sup>2</sup>Danach ist die Tagesordnung zu verabschieden.

(2)<sup>1</sup>Die Tagesordnung muss ein Verzeichnis aller vor liegenden Anträge, sowie deren Zuordnung zu Tagesordnungspunkten enthalten.<sup>2</sup>Sie muss folgende Punkte vorsehen:

1. die Genehmigung der vorliegenden Protokolle,
2. Bericht der Geschäftsführung und Debatte des Berichts,
3. Sonstiges.

<sup>3</sup>Die Punkte 1 und 2 dürfen nur auf ordentlichen Sitzungen behandelt werden. <sup>4</sup>Der Punkt 1 ist zu Beginn der Sitzung zu behandeln.

Begründung:

Damit die Protokolle anderer Organe des StuRas immer so schnell wie möglich durch das Plenum bestätigen zu lassen, sollen diese immer zu Beginn einer Sitzung behandelt werden. Dies entspricht bereits der momentan gängigen Praxis und soll nur noch so in der Geschäftsordnung festgehalten.

# Ausschreibung

Für die **Wahlperiode 2015/2016** werden nachfolgende Posten  
ausgeschrieben:

## Förderausschuss

(4 Personen und qua Amt die Geschäftsführerin Finanzen)

Der Förderausschuss ist ein ständiger Ausschuss gemäß §24 der Grundordnung. Er besteht aus vier vom StuRa gewählten StuRa-Mitgliedern und der Geschäftsführerin Finanzen. Der Förderausschuss entscheidet in einer wöchentlichen Sitzung über die finanzielle Förderung studentischer Projekte laut §33 der Finanzordnung und die Anerkennung von Hochschulgruppen gemäß Richtlinie zur Anerkennung von Hochschulgruppen.

Die Ordnungen des StuRa können im Internet unter **[www.stura.tu-dresden.de](http://www.stura.tu-dresden.de)** nachgelesen werden. Fragen bitte per E-Mail an den Referenten Struktur (**[struktur@stura.tu-dresden.de](mailto:struktur@stura.tu-dresden.de)**) und Bewerbungen an den Sitzungsvorstand (**[sitzungsleitung@stura.tu-dresden.de](mailto:sitzungsleitung@stura.tu-dresden.de)**) schicken oder persönlich zu den Sprechzeiten (siehe Internet) im StuRa abgeben.

Matthias Lüth  
Referent Struktur  
Dresden, 08.01.2016



**TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DRESDEN**



# Ausschreibungen

Für die Amtsperiode

**01.04.2016 – 31.03.2017**

werden nachfolgende Posten der Exekutive des Studentenrates ausgeschrieben:

Die Wahlen finden gemäß § 16 (2) Geschäftsordnung der Studentenschaft frühestens auf der Sitzung des Studentenrats am 25.02.2016 statt. Bewerbungen für diesen Termin müssen bis zum 22.02.2016, 13 Uhr dem Sitzungsvorstand vorliegen.

## **Geschäftsbereich Inneres:**

- GF Finanzen
- RF Struktur
- RF Datenschutz
- RF Semesterticket
- RF Service und Förderpolitik
- RF Technik
- RF Vernetzung

## **Geschäftsbereich Lehre und Studium**

- GF Lehre und Studium
- RF Lehre und Studium
- RF Kultur
- RF Sport
- RF Qualitätsentwicklung

## **sonstige**

- GF Personal
- Sitzungsleitung

## **Geschäftsbereich Soziales**

- GF Soziales
- RF Soziales
- RF Ausländische Studierende
- RF Integration behinderter Studierender
- RF Studieren mit Kind
- RF Studentenwerk

## **Geschäftsbereich Öffentlichkeitsarbeit**

- GF Öffentlichkeitsarbeit
- RF Öffentlichkeitsarbeit
- RF Internet

## **Geschäftsbereich Hochschulpolitik**

- GF Hochschulpolitik
- RF Hochschulpolitik
- RF Gleichstellungspolitik
- RF Politische Bildung

Bewerbungen sind per E-Mail an den Sitzungsvorstand ([situngsleitung@stura.tu-dresden.de](mailto:sitzungsleitung@stura.tu-dresden.de)) zu senden oder persönlich zu den Sprechzeiten des Servicebüros (siehe Internet) im StuRa abzugeben.

Bewerbungen für noch nicht gewählte Exekutivposten können auch zu nachfolgenden Sitzungsterminen abgegeben werden. Auskunft über bereits vorliegende Bewerbungen und über bereits gewählte Posten erteilt der Sitzungsvorstand. Es ist für die Bewerbung die Einreichfrist (Montag vor der Sitzung, 13 Uhr) einzuhalten.

Die Tätigkeitsbeschreibungen können im Internet unter [www.stura.tu-dresden.de](http://www.stura.tu-dresden.de) eingesehen werden. Nachfragen zu den Tätigkeitsbeschreibungen können per E-Mail an die Geschäftsführung ([gf@stura.tu-dresden.de](mailto:gf@stura.tu-dresden.de)) gerichtet werden.

Matthias Lüth  
- RF Struktur -  
Dresden, 25.01.2016



## Antrag auf Anerkennung als Hochschulgruppe An den StuRa TU Dresden

<b>Angaben zur AntragsstellerIn</b>	
Name, Vorname	Honsa, Monique
Kontakt	dresden@jdpdg.de
<b>Angaben zur Gruppe</b>	
Name der Gruppe	Regionalgruppe Dresden der jungen Deutschen Physikalischen Ge
E-Mail-Adresse der Gruppe	dresden@jdpdg.de
Kontaktperson(en)	Monique Honsa
Kontaktmöglichkeiten	E-Mail: dresden@jdpdg.de [REDACTED]
<b>GruppenvertreterInnen</b>  <small>Nur die hier genannten GruppenvertreterInnen dürfen für die Hochschulgruppe die vom StuRa gewährten Ressourcen, wie z.B. den Materialverleih, nutzen. Änderungen der Daten (z.B. ein Ausscheiden eines der als Vertreter genannten Mitglieder) sind dem StuRa umgehend mitzuteilen.</small>	Alexander Schulz Lisa Hannusch Katharina Weber Martin Wengenmayr Monique Honsa
<b>Kurze Beschreibung der Gruppe und ihrer Ziele:</b>	
<p>Die junge Deutsche Physikalische Gesellschaft (jDPG) wurde 2005 innerhalb der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) in Dresden ins Leben gerufen. Bundesweit sind Regionalgruppen als lokale Vertreter der jDPG an Hochschulstandorten angesiedelt. Diese sind dort für die Organisation von Veranstaltungen, Exkursionen und regelmäßigen Stammtischen verantwortlich.</p> <p>Die jDPG Dresden besteht aus einem Regionalgruppenvorstand und ca. zehn weiteren Gruppenmitgliedern. Der Regionalgruppenvorsitzende, der einmal jährlich von den Gruppenmitgliedern gewählt wird, hat regelmäßigen Kontakt zum Bundesvorstand der jDPG und zu den Regionalgruppen der näheren Umgebung, wie Chemnitz und Leipzig. Zudem vertritt der Regionalgruppenvorsitzende seine Regionalgruppe auf der bundesweiten jährlich stattfindenden Mitgliederversammlung. Die Vertreter aller Regionalgruppen tauschen sich auf dieser im Konvent aus und planen Vernetzungstreffen zwischen den Regionalgruppen sowie gemeinsame Veranstaltungen. Darüber hinaus gibt es zweimal im Jahr einen Deutschlandchat, in dem der Regionalgruppenvorsitzende über Veranstaltungen berichtet. Jede Regionalgruppe hat ihre eigene Website, die in der Website der DPG eingebunden ist. Diese Website wird von den Gruppenmitgliedern auf aktuellem Stand gehalten, sodass die Öffentlichkeit von anstehenden Veranstaltungen informiert wird und Berichte über zurückliegende</p>	
Die Beschreibung kann auf der nächsten Seite fortgesetzt werden!	

**Postadresse:**  
 Studentenrat der TU Dresden  
 Helmholtzstr. 10  
 01069 Dresden

**Besucheradresse:**  
 StuRa - Haus der Jugend  
 George-Bähr-Str. 1e  
 01069 Dresden

**Bankverbindung:**  
 Ostsächsische Sparkasse DD  
 BIC: OSDDDE81XXX  
 IBAN: DE 86850503003120263710

**Kontakt:**  
 Telefon: 0351-463-32043  
 Telefax: 0351-463-33949  
 E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de



Fortsetzung der Beschreibung der Gruppe:  
 Ereignisse einsehen kann.  
 Die jDPG Dresden ist als lokaler Vertreter der jDPG zum einen Ansprechpartner für Studierende der TU Dresden.  
 Zum anderen ist sie für die Organisation und Durchführung von unterschiedlichen Veranstaltungen verantwortlich. Beim Neumitgliedertreffen werden die Abiturpreisträger/innen der DPG mit einer Institutsführung und gemütlichem Beisammensitzen an der TU Dresden begrüßt. Zudem findet einmal im Semester ein "Meet your Prof" statt. Dort erhalten die Studienanfänger die Möglichkeit sich im lockeren Gespräch mit einem ihrer Professoren über das Studium auszutauschen.  
 Des Weiteren werden sowohl bundes- als auch europaweite Exkursionen unternommen, die Kontakte zu anderen Universitäten sowie Regionalgruppen pflegen und gleichzeitig zur Fortbildung dienen sollen.

**Angaben zur Mitgliederstruktur** (Bitte Zutreffendes ankreuzen und bei Bedarf Infos ergänzen)

Die Gruppe besteht aus  Mitgliedern.

Diese sind:

- Nur TU-Studierende
- Größtenteils TU-Studierende und:
  - Alumni der TU Dresden
  - Studierende anderer Hochschulen, nämlich:
  - Andere, nämlich:

Die Hochschulgruppe steht Studierenden aller Fächer offen.

**Angaben zur Gruppenfinanzierung** (Bitte Zutreffendes ankreuzen und bei Bedarf Infos ergänzen)

Die Hochschulgruppe hat...

- ...keine eigenen finanziellen Mittel.
- ...eigenen finanzielle Mittel, auf Grund von:
  - Regelmäßigen Einnahmen von einem Dachverband
  - Erhebung von Mitgliedschaftsbeiträgen in Höhe von  pro Jahr, Eine Härtefallklausel ist  vorhanden  nicht vorhanden
  - Regelmäßige Einnahmen und/oder Geld- und Sachzuwendungen von:

Die HSG genießt eine steuerlicher Vergünstigung (z.B. durch Anerkennung als gemeinnütziger Verein, gemeinnützige GmbH)

**Postadresse:**  
 Studentenrat der TU Dresden  
 Helmholtzstr. 10  
 01069 Dresden

**Besucheradresse:**  
 StuRa - Haus der Jugend  
 George-Bähr-Str. 1e  
 01069 Dresden

**Bankverbindung:**  
 Ostsächsische Sparkasse DD  
 BIC: OSDDDE81XXX  
 IBAN: DE 86850503003120263710

**Kontakt:**  
 Telefon: 0351-463-32043  
 Telefax: 0351-463-33949  
 E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de





**Angaben zur gruppeninternen Entscheidungsfindung** (Bitte Zutreffendes ankreuzen und bei Bedarf Infos ergänzen)

Die Entscheidungsfindung in der Gruppe verläuft demokratisch.

Mitbestimmung ohne Mitgliedschaft ist möglich.

Es gibt (mindestens) eine Institution oder Organisation außerhalb der Gruppe, die auf getroffene Entscheidungen/die Entscheidungsfindung Einfluss nehmen kann.  
Diese sind:

Dachverbände, nämlich:  
Deutschen Physikalischen Gesellschaft e.V.  
Hauptstr. 5, 53604 Bad Honnef  
Hauptgeschäftsführer: Dr. Bernhard Nunner  
Eingetragen beim Vereinsregister des Amtsgerichtes Siegburg

Sonstige:

**Anmerkungen/Verschiedenes**

Der Dachverband, die Deutsche Physikalische Gesellschaft e.V., ist ein gemeinnütziger Verein und genießt daher eine steuerliche Vergünstigung.

Der Dachverband erhebt einen Mitgliedschaftsbeitrag in Höhe von 13 € pro Jahr (für Studierende).

**Bestätigung**

Wir haben die Richtlinie zur Anerkennung von Hochschulgruppen sowie die Hinweise zur Kenntnis genommen und bestätigen dies und die Richtigkeit der gemachten Angaben durch die Unterschrift einer GruppenvertreterIn.

Datum  Unterschrift

vom StuRa auszufüllen

Genehmigung		Datum
<input type="checkbox"/> Plenum	Sitzungsleitung	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Geschäftsführung	ProtokollantIn	<input type="text"/>
<input type="checkbox"/> Förderausschuss		

**Postadresse:**  
Studentenrat der TU Dresden  
Helmholtzstr. 10  
01069 Dresden

**Besucheradresse:**  
StuRa - Haus der Jugend  
George-Bähr-Str. 1e  
01069 Dresden

**Bankverbindung:**  
Ostsächsische Sparkasse DD  
BIC: OSDDDE81XXX  
IBAN: DE 86850503003120263710

**Kontakt:**  
Telefon: 0351-463-32043  
Telefax: 0351-463-33949  
E-Mail: stura@stura.tu-dresden.de

**Unterschriften:**

Versammlungsleiter:

---

Protokollant:

---